



Hirtenwort von Erzbischof Alois Kothgasser zur Aktion Familienfasttag 2010

Liebe Schwestern und Brüder!

Papst Benedikt XVI. schreibt in seiner Enzyklika *Deus caritas est*: „Kirche als Familie Gottes muss heute wie gestern ein Ort der gegenseitigen Hilfe sein und zugleich ein Ort der Dienstbereitschaft für alle der Hilfe Bedürftigen, auch wenn diese nicht zur Kirche gehören.“

Dieser Grundhaltung entspringt wohl auch die Aktion Familienfasttag, die uns alle Jahre wieder zum Teilen mit Menschen in Not einlädt. Für alle, die als Mitarbeiter das Werk der Nächstenliebe tun, gilt nach den Worten des Heiligen Vaters, dass diese zuallererst Menschen sein müssen, die von der Liebe Christi berührt sind, deren Herz Christus mit seiner Liebe gewonnen und darin die Liebe zum Nächsten geweckt hat.

Das Leitwort sollte der Satz aus dem 2. Korintherbrief des Apostel Paulus sein: „Die Liebe Christi drängt uns“ (5,14). Dieser Leitsatz gilt aber nicht nur für jene, die sich in einer Hilfsorganisation für Menschen in Not engagieren, er gilt jedem von uns. Die Liebe Christi sollte uns sehend machen für die Not der Mitmenschen, für jene, denen oft das Nötigste zum Leben fehlt, für diese Frauen und Kinder, für diese Familien, die Hilfe zur Selbsthilfe brauchen, denn das ist das Ziel der Aktion Familienfasttag. Frauen in den armen Ländern des Südens sollen ermächtigt werden, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation nachhaltig zu verbessern, für Gerechtigkeit und Frieden einzutreten und die Umwelt zu schützen.

Es geht darum, diesen Menschen eine neue Würde zu schenken. Nicht Almosen, sondern wahre christliche Solidarität ist gefragt, wie sie uns Papst Benedikt in seiner soeben angesprochenen Enzyklika vor Augen stellt. So werden heuer Bildungsprogramme für Frauen über Gesundheitsvorsorge und Hygienemaßnahmen, Ernährung, Wasserqualität und biologische Landwirtschaft in Indien gefördert. Auf den Philippinen wird die Ausbildung von Sozial- und Entwicklungsarbeiter/innen für arme, ausgegrenzte Bevölkerungsgruppen finanziert und in Kolumbien werden Frauen bei ihrem gewaltfreien Kampf gegen den Bürgerkrieg und für die Durchsetzung der Menschenrechte unterstützt. Mit den Spenden für die Aktion Familienfasttag 2010 werden aber auch Bildungs- und Kleinkreditprogramme für Frauen, Existenz sichernde Maßnahmen, Rechtsberatung, Hilfe für Opfer von Gewalt finanziert sowie die Ausbildung von Fachkräften für die Entwicklungsförderung unterstützt.

Ich danke den vielen Frauen, die sich in unserem Land im Rahmen der Aktion Familienfasttag für Menschen in Not in den armen Ländern des Südens engagieren, und ich bitte Sie, liebe Gläubige, um Ihre finanzielle Unterstützung, damit mit Ihrem solidarischen Beitrag am Aufbau gerechter Strukturen weitergearbeitet werden kann. Möge durch diese Initiative der Nächstenliebe das österliche Licht der Liebe Gottes die Welt erhellen und den Menschen Mut und Zuversicht schenken.

Es grüßt und segnet Sie

Ihr
Dr. Alois Kothgasser
Erzbischof